

pro geist  
Zusammen feiern!

Winter 2009/2010

Nachrichten der evangelischen Altstadtgemeinde Providenz / Heiliggeist

INHALT DIESES HEFTES	Seite
Titel „Artort 2009“	1
Inhalt	2
Editorial	3
<b>Thema „Zusammen feiern“ (1)</b>	
Gemeinsam feiern	4
Feiern ist toll!	5
Was heißt für mich Feiern?	6
Feiern – trotz allem?	7
<b>Jahresrückblick 2009</b>	8
Feste anderer Religionen	14
blaue Seiten	15 -18
Cevennen-Freizeit 09	19
<b>Thema „Zusammen feiern“ (2)</b>	
Gedicht „Das Festmahl“	21
Wie Konfis feiern	22
<b>Weihnachten</b>	
Die Frisur des Jesuskindes	23
Weihnachtslied	24
Geschenkideen	25
<b>Aus der Gemeinde</b>	
Besuchskreis	26
Jubiläum Posaunenchor	28
Mitteilungen	29
Adressen	30
Erinnerung an... Schillers Glocke	31
Geistliches Wort, Impressum	32



## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
liebe Gemeindeglieder von Providenz und Heilig-  
geist!

Zusammen feiern – vorne am Altar sitzen Kinder und trommeln, die Gemeinde lässt sich von ihrer Begeisterung anstecken und klatscht im Rhythmus mit. Texte, Gebete und Lieder in vielen Sprachen erfüllen den Chorraum der Heiliggeistkirche – beim Interkulturellen Gottesdienst Ende September diesen Jahres.

Zusammen feiern – in einem großen Kreis stehen wir im Garten der Providenzkirche, feiern den zweiten Teil des Gottesdienstes draußen. Hinter dem großen steinernen Altar spricht Prof. Dr. Möller die Einsetzungsworte für das Abendmahl, der Frühlingwind rauscht durch die Bäume, was zur Feierlichkeit dieses Himmelfahrtsgottesdienstes noch beiträgt.

Zusammen feiern... zwei Beispiele aus unserer Altstadtgemeinde, und natürlich liegt es nahe, in einem Gemeindeblatt bei diesem Thema zunächst an unsere Gottesdienste zu denken und an all das, was es im zurückliegenden Jahr noch zu feiern gab.

Wie sieht es jedoch aus, wenn wir etwas weiter blicken, auf andere Religionen und ihre Feste? Dazu haben wir auf einer Seite die großen Feste von Christentum, Judentum und Islam zusammengestellt.

Zusammen feiern... was gehört für Sie zum Feiern dazu? Das haben wir Sie in Gottesdiensten gefragt. Im Providenz-Kindergarten ging es ebenfalls um das Thema: Wie feiert ihr gerne? Auch die Konfirmanden verrieten uns, wie sie am liebsten Weihnachten feiern.

Zusammen feiern... ein zwiespältiges Thema ist das in diesen Monaten in der Heidelberger Altstadt: Junggesellenabschiede, spontane Partys auf der Straße, klirrende Bierflaschen und laute Gesänge bis in die Nacht hinein. Woran liegt es, dass wir beim Feiern gerne die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt ausblenden? Kann man ausgelassen, unbeschwert und dennoch rücksichtsvoll feiern?

Brauchen wir gar eine neue Kultur des Feierns, im Grunde auch eine, die auf Mensch und Tier Rücksicht nimmt? Vielleicht gerade jetzt an Weihnachten, wo beim Kauf der Weihnachtsgans die artgerechte Tierhaltung und bei der Wahl des nächsten Ferienzels die eigene Klimabilanz mit bedacht werden könnte?

Zusammen feiern, ein großes Thema – ein umfassendes Heft ist daraus geworden. Ich wünsche Ihnen eine Lektüre mit Gewinn – und ein unbeschwertes, feierliches und gesegnetes Weihnachtsfest!

Für die Redaktion von pro geist

Oliver Tag

## GEMEINSAM FEIERN

*Feiere bisweilen dein Leben.  
 Feiere, dass du gesund bist,  
 dass dir das Leben mit  
 Herausforderungen begegnet.  
 Feiere das Geschenk von Freundschaften  
 und deine Fähigkeit zu lieben.  
 Feiere deine kleinen alltäglichen Erfolge  
 und die Entscheidungen,  
 die dich einen Schritt dir selber  
 nähergebracht haben.  
 Feiere, dass einer JA zu dir sagt!  
 Christa Spilling-Nöker*

Feiern – die meisten Menschen tun dies ganz gerne! Ob im großen Rahmen oder im kleinen Kreis, festlich oder eher leger – Feste sind immer Kontrapunkte in unserem beschleunigten Alltagsleben. Oftmals tragen wir sie schon Monate zuvor in unseren Kalender ein und freuen uns darauf.

Da gibt es die großen christlichen Feste wie Ostern und Weihnachten, die nicht zuletzt unser Kirchenjahr bestimmen. Es gibt die persönlichen Feste wie Geburtstage, Hochzeiten und vieles mehr, die jeder Mensch individuell begeht. Es gibt die kollektiven Feste und Feiern, bei denen Menschen, welche sich nicht kennen, zusammen kommen, sich umarmen und gemeinsam glücklich sind. So war das beim Mauerfall vor 20 Jahren oder auch bei der Fußball-WM 2006.

In der Gemeinde haben wir eine Umfrage zum Thema „Gemeinsam feiern“ durchgeführt und gefragt, was für die Gottesdienstbesucher zu einem gelungenen Fest gehört. „Herzlichkeit, Musik, Tanzen, Singen, Harmonie, ein gutes Glas Dornfelder, gute Gespräche“ wurden als Beispiele genannt. Ja, und so ist es doch auch: Ein Fest mit allem Pomp, dem Freude und Herzlichkeit fehlt, ist kein gelungenes Fest. Die Freude am Fest, die Freude an den Menschen, mit denen gefeiert wird, bringt Herzlichkeit, Harmonie, Lust auf Tanzen und Musik. Und das gute Glas Dornfelder – natürlich ist uns bei einem Fest auch das Kulinarische wichtig. Es unterstreicht den festlichen Charakter, lädt aber auch zum Verweilen und zur Geselligkeit ein. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ schreibt der Religionsphilosoph Martin Buber. Und ist es nicht so, dass Feste, bei denen Begegnungen stattfinden, egal ob beim Essen oder beim Tanzen, gelungene Feste sind?

Doch gibt es für das richtige Feiern kein Geheimrezept! So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich feiern sie auch und das ist gut so! Es wäre doch langweilig, wenn alle gleich wären.

Juliane Nagy

# FEIERN IST TOLL!

- Was den Kindern aus dem Providenz-Kindergarten zum Feiern einfiel -



Jeremija: „Laternenfest“

Philipp: „Es macht Spaß, dass uns die Leute sehen und wir das Laternenfest feiern.“

Lukas: „Ich werde größer.“

Vincent: „Wir singen Lieder.“

Carla: „Geburtstag feiern wir!“

Carla: „Wir feiern auch Ostern.“

Mattis: „Und wenn wir durch die Stadt laufen, dann singen wir.“

Mattis: „Und wir machen das Lagerfeuer, damit es uns nicht kalt ist. Und wir machen Laternen, so können wir auch etwas sehen.“

Mattis: „Dann bekommt man etwas vom Kindergarten geschenkt und man darf sich ein Spiel wünschen.“

Lisa: „Zusammen trinken.“

Lukas: „Weil wir an St. Martin denken.“

Philipp: „Man darf sich etwas wünschen.“

Lisa: „Und der Hase legt die Eier hin.“

Carla: „Wir haben Geburtstag jedes Jahr. Freunde kommen.“

Maike: „Dann können wir zusammen essen.“

Mattis: „Martinsfeier“

Maike: „Nikolaus“



## WAS HEISST FÜR MICH FEIERN?

### Elternbefragung im Providenz-Kindergarten

- mit guten Bekannten, Verwandten und Freunden zusammen sein
- gemeinsam essen und für jeden ist etwas dabei: Süßes oder Herzhaftes
- ein wenig Sekt oder Wein, Säfte oder Ähnliches trinken
- etwas Musik oder Programmgestaltung, jedoch viel mehr Zeit für Gespräche haben
- auch Stille oder einen schönen Blick in die Landschaft feiere ich manchmal im Sinne von genießen
- Ein gemeinsames Fest zusammen vorbereiten



Feiern bedeutet für mich, mit meiner Familie und unseren Freunden zusammen besondere Momente oder Anlässe zu verbringen.

Ob es sich dabei um Weihnachten, eine Hochzeit, einen Geburtstag oder nur um einen gewöhnlichen Sonntag handelt, ist völlig egal. Die Menschen, mit denen man feiert, sind das Wichtigste. Feiern heißt auch:

- fröhlich sein
- gute Gedanken haben
- jemanden ehren
- feiern ist eine Gelegenheit, den Alltag ruhen zu lassen, zu entspannen und Zeit füreinander zu haben.

Feiern bedeutet für mich, mit lieben, interessanten Menschen und Freunden bei einem Gläschen Wein zusammen sein und sich über Gott und die Welt austauschen.

Nicht zuletzt gehört zum Feiern:

- gute Laune
- sprechen
- sich freuen
- lachen
- tanzen
- zusammen kochen und essen.

Andrea Frey

## FEIERN – TROTZ ALLEM?

Für manche unter uns wird es das erste Weihnachtsfest „ohne“ sein, ohne den verstorbenen Ehemann, die verstorbene Ehefrau, den verstorbenen Angehörigen...

Früh wird es dunkel, spät wird es hell, und die Tage fühlen sich oft so grau und dunkel an, wie es in unserer Seele aussieht. Und jetzt stehen noch das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel vor der Tür, eigentlich möchte man, dass die Zeit stehen bleibt.

*„Der Tod ist doch etwas Seltsames, dass man ihn, unerachtet aller Erfahrung, bei einem uns teuren Gegenstande nicht für möglich hält und er immer als etwas Unglaubliches und Unerwartetes eintritt. Er ist gewissermaßen eine Unmöglichkeit, die plötzlich zur Wirklichkeit wird. Und dieser Übergang aus einer uns bekannten Existenz in eine andere, von der wir auch gar nichts wissen, ist etwas so Gewaltames, dass es für die Zurückbleibenden nicht ohne tiefste Erschütterung abgeht.“*

Johann Wolfgang von Goethe zu Eckermann am 15. Februar 1830

Besser ist es kaum in Worte fassbar. Aber wo und wie finde ich eine Herberge für meine Trauer?

Abschiednehmen und Trauer durchleben zu müssen, ist schmerzhaft und schwer und ein lang anhaltender Prozess.

Dabei kann der regelmäßige Austausch mit anderen Betroffenen eine gute Hilfe sein. Die evangelische Kirchengemeinde Rohrbach-West bietet seit langem eine *Herberge der Trauer* an.

Diese Trauergruppe trifft sich 14tägig mittwochs um 17 Uhr in den Räumen des Gemeindezentrums, Heinrich-Fuchs-Str. 22. Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an den Gruppenleiter Jörg-Uwe Finze, Telefon: HD 83 44 13.

Näheres können Sie auch über die in den Infoständen unserer beiden Kirchen ausgelegten Handzettel erfahren.



Jörg-Uwe Finze

## ZUSAMMEN FEIERN – EIN JAHRESRÜCKBLICK 2009



### **Januar bis März: Frühstück im Winter**

Seit 1982 finden von Anfang November bis Ende März reihum in allen Heidelberger Kirchengemeinden – gleich welcher Konfession – die Frühstückswochen statt. Jeden Tag von 8 bis 10 Uhr können Wohnsitzlose, Bedürftige oder Einsame ein gutes Frühstück im Warmen und in gemütlicher Atmosphäre genießen.

Dieser Tage etwa wird in Heiliggeist gefrühstückt. Vom 21. bis 24. Dezember findet hier außer der Reihe ein zusätzliches Weihnachtsfrühstück mit kleineren gespendeten Geschenken statt.

Conny Bahmann, Roswitha Schneider

### **Februar: Ökumenischer Segnungsgottesdienst am Valentinstag**

Alljährlich am Abend des 14. Februars sind alle frisch Verliebten und schon lang Liebenden zum Ökumenischen Segnungsgottesdienst eingeladen. In der Krypta der Jesuitenkirche geht es dabei

immer recht eng zu, denn inzwischen hat es sich auch bis in die Umgebung von Heidelberg herumgesprochen, dass sich Paare hier etwas Gutes tun können: mit Musik, biblischen und literarischen Texten, gegenseitiger Segnung und dem Zuspruch durch Pfarrerin und Pastoralreferenten wird die Liebe gefeiert! Und das nehmen nicht nur junge Pärchen für sich in Anspruch, sondern auch solche, die schon eine ganze Menge miteinander erlebt haben und auch um die Zerbrechlichkeit der Liebe wissen. Da auch das Erzählen der Liebesgeschichten einzelner Paare zu dem Gottesdienst dazugehört, geht es in diesem Gottesdienst sehr persönlich zu. Natürlich gibt es anschließend auch ein Glas Sekt!

Sigrid Zweygart-Pérez

### **Februar: Faschingssamstag**

„Am Anfang schuf Gott das Lachen... und brummt nicht immer nur vor euch hin: Das hat doch alles keinen Sinn...“

Zu einem nachdenklich-humorvollen Abendgottesdienst trafen sich zahlreiche christliche Narren am 21. Februar in der Providenzkirche. Fortsetzung folgt, hajoo, hajoo, hajoo...

Jörg-Uwe Finze

### **März: Eröffnungsveranstaltung der Citykirchenarbeit Heiliggeist**

Am 11. März fiel im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung mit dem Landesbischof Ulrich Fischer der Startschuss für die „Citykirchenarbeit“ an der Heiliggeistkirche.

Citykirchenarbeit versteht sich als christliches Zeugnis in der Öffentlichkeit. Dazu sprach der Landesbischof im Schmitthenerhaus vor 150 Gästen über den Öffentlichkeitsanspruch des Evangeliums. Er schlug einen weiten Bogen von den neutestamentlichen Paulusbriefen bis zu den modernen Kommunikationsmedien Computer und Internet, um den Wandel der Formen und Medien christlichen Zeugnisses zu veranschaulichen. Bürgermeister Gerner begrüßte die öffentliche Profilierung kirchlicher Arbeit und sagte die Unterstützung der Stadt zu. Die Citykirchenarbeit wird ferner von einem Kuratorium begleitet, dem namhafte Persönlichkeiten angehören. „Citykirche“ ist kein neuer Name für die Heiliggeistkirche, sondern Ausdruck für die Bündelung bestehender Angebote sowie neuer Ideen der kirchlichen Arbeit in der Öffentlichkeit. Sie ist ein Angebot der Evangelischen Kirche in Heidelberg für Heidelberg. Mit Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen und spirituellen Angeboten bietet die Citykirchenarbeit gemeinsam mit der Altstadtgemeinde eine Plattform für den Dialog über Grundfragen des Lebens. Ziel ist, auch die Menschen anzusprechen, die am „normalen“ Gemeindeleben nicht teilnehmen.

Martin Hauger

### **April: Kinderkreuzweg am Karfreitag**

Bereits zum zweiten Mal fand anlässlich des Karfreitags am 10. April in der Providenzkirche ein Kinderkreuzweg statt. Vor dem Altar beginnend konnten sich die teilnehmenden Kinder an sieben

Stationen innerhalb des Kirchenraumes der Leidensgeschichte Jesus auf ganz unterschiedliche Art und Weise nähern. Allen Stationen gemeinsam waren ein anschauliches Symbol, passend zu der Geschichte, die dann jeweils erzählt wurde, sowie eine Aktion mit anschließendem Gebet und ein Lied. Sei es der gedeckte Tisch und das gemeinsame Brotteilen nach der Geschichte vom letzten Abendmahl, oder die Möglichkeit, im Anschluss an die Gethsemanegeschichte für die eigenen Ängste einen Stein ablegen zu können, sei es der eigene Versuch, ein zwei Meter großes Zimmermannskreuz durch die Kirche zu tragen, es wurde deutlich, diese Art Gottesdienst zu feiern ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen der Leidensgeschichte und berührt nicht nur Kinder.

Karin Kunkel



### April: Osternacht

11.4. Es ist der Abend des Karsamstags. Das Kirchenschiff der Heiliggeistkirche ist in Dunkelheit gehüllt; schweigend haben sich mehr als tausend Menschen versammelt. Vor dem Portal brennt das Osterfeuer, an dem die Osterkerze entzündet wird. In einer feierlichen Prozession wird sie in die Kirche getragen. Ministranten der Jesuitenkirche verteilen das Licht und entzünden die Kerzen der Gottesdienstteilnehmer. Es wird hell. Das Licht ist Symbol für Christus. In dieser Nacht leuchtet er der Welt des Todes zum Licht. Biblische Lesungen bilden die Leitschnur der Feier. Feuer, Osterkerze, Taufwasser und Mahl des Herrn vergegenwärtigen das Ostergeschehen. Christi Weg durch den Tod zur Auferweckung wird so zeichenhaft erfahrbar. Die festliche Verkündigung des Osterevangeliums ist die Mitte der Nacht. Die Gemeinde antwortet darauf mit dem Osterjubel. Es ist eine ökumenische Feier der verschiedenen Gemeinden der Altstadt. Daher das ungewohnte Bild mit den katholischen Ministranten in der evangelischen Kirche, wie auch die Prozession in die Jesuitenkirche. Dort wird die Osternacht mit der Feier der Eucharistie fortgesetzt. Der Zug macht deutlich: Hier wie dort feiern wir die Auferstehung Christi als unser Heil. Nicht das Heil der evangelischen Kirche, nicht das Heil der katholischen Kirche, sondern das Heil der Welt.

Martin Hauger

### Juni: Gemeindefest Providenz: „Providenz singt“

Ein Planungsteam hatte sich hohe Ziele gesteckt, um etwas Neues auf die Beine zu stellen. Ein Fest für alle mit einem Programm für alle sollte es werden. Für die Kindergartenkinder und ihre Familien genauso wie für alle Gemeindemitglieder der Altstadtgemeinde Providenz und Heiliggeist. Was dabei entstanden ist, können wir im Rückblick „Providenz singt“ nennen, denn das Singen zog sich wie ein roter Faden durch das Programm.



Das Gemeindefest begann um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst unter dem Motto „Mit Leib und Seele“. Er wurde vom Kindergarten und dem Gemeindechor Provicanto gesanglich mitgestaltet. Ab 12.00 Uhr wurde ein vielseitiges Salatbuffet eröffnet. Dazu gab es Leckerer vom Grill und anschließend Kaffee und Kuchen... Für Kinder wurden beim Kindergarten Spielstationen, selbst gemachtes Popcorn, Eis und Kasperle-

Theater angeboten, Konfirmanden beteiligten sich am Spielmobil. Beiträge verschiedener Chöre rundeten das Programm ab, und es war ein buntes Treiben bei gutem Wetter im Herrengarten von Providenz.

Vielen Dank allen Helfern, Spendern und Mitwirkenden!

Andrea Frey

### **Juli: Gemeindefest Heiliggeist: „Heiliggeist swingt!“**

Unser Open-Air Konzert mit dem „Cool Cats Orchestra“ hat inzwischen Tradition. Wieder kamen viele Altstadtbewohner und solche, die sich von Heiliggeist angezogen fühlen.



Wir erlebten sofort eine tolle Stimmung. Als die Bigband zu spielen begann, waren schon über 200 Gäste da, schnell wurde es eine gelungene Tanzveranstaltung. Den Sonntag begannen wir mit einem Festgottesdienst. Im Anschluss setzten wir unser Sommerfest mit gemeinsamem Essen und Musikprogramm fort. Hier kamen viele Familien, Altstadtbewohner, auch viele aus der Providenzgemeinde.

Es wurde sehr schön deutlich, dass wir an einem solchen Tag als Gemeinde eine Gemeinschaft sind und das gemeinsam erlebte Fest genießen.

Spenden und Gewinn ergaben insgesamt 1.650 Euro, die wir für die Verbesserung der Küche verwendet haben. Jetzt gibt es eine neue Spüle, die zum Beispiel bei Nichtsesshaftentreffen einen reibungslosen Ablauf ermöglicht. Leider fehlen für weitere Verbesserungen noch 2.000 Euro. Für Spenden sind wir daher sehr dankbar.

Es waren zwei tolle Tage, die viele Helferinnen und Helfer mit viel Engagement ermöglicht haben. Ganz herzlichen Dank!

Hans-Joachim Wölfer

**Juli: Artort**

„Kunst im öffentlichen Raum“ - so war es versprochen worden, und tatsächlich: Den Artort-Akteuren vom Unterwegs-Theater gelang es, den öffentlichen Raum zu verwandeln, für ganz andere Wahrnehmungen zu öffnen.

Da führte auf dem Marktplatz eine Treppe hoch zu Herkules, der als Gegenüber so ganz anders wirkte als hoch erhoben auf dem Brunnen. Da verwandelte sich die Rathaus-Fassade mit Hilfe einer Video-Projektion. Da wurde die Heiliggeistkirche zu einer Bühne für ein beeindruckendes Tanz-Theater. Wer nah an der Tanzfläche saß, spürte die Kraft der Bewegungen, sah beides: das scheinbar Mühelose des Tanzes und die gespannten Muskeln und den Schweiß der Akteure.

Und dann das Licht... Wer sah die Heiliggeistkirche jemals in einem solchen Licht? Unser Titelbild lässt etwas erahnen von dem Staunen, das die vielfältigen Projektionen bei den Betrachtern auslösten. Durch die dunkle Kirche zu gehen, den Blick nach oben gerichtet, die vielfältigen Muster und Farben zu betrachten, die vertrauten Bögen in ganz anderem Licht zu sehen - das war wahrhaftig ein Erlebnis!

**August: Glücksgottesdienst**

...auf der Suche nach dem Glück... Einfach mal wieder schlendern,  
über Wolken gehen, und im totgesagten Park am Flussufer stehn....

Das Lied „Schlendern“ von Konstantin Wecker hat unser Abendgottesdienstteam in der Vorbereitung beflügelt und die Kirchenbänke in der Providenzkirche am 23. August gut gefüllt, in der Hoffnung, dass wir alle mit ganzem Herzen den Evergreen „Summertime, and the living is easy“ aus „Porgy and Bess“ mitsummen.

Oliver Tag

Jörg-Uwe Finze

### Oktober: Nacht der Lichter

Während die Monster und Hexen durch die Altstadt zogen, ging es am 31. Oktober in der Heiliggeistkirche ruhiger zu: Nach dem Reformationsgottesdienst hatten die Altstadtgemeinden und die Citykirche zur „Nacht der Lichter“ eingeladen. Ab 22 Uhr wurde rund um ein Lichterkreuz gesungen und gebetet, geschwiegen und der Musik zugehört. Der Pantomime Damir Dantes bereicherte die Veranstaltung auf seine ganz besondere Art. In sechs Themenblöcken „Zwischen Tag und Nacht“, „Gewalt und Versöhnung“, „Depression“, „Armut“, „Krankheit und Tod“ sowie „Der Morgen beginnt“ wurden Texte aus der Bibel, der Literatur oder der eigenen Feder gelesen und Wege von der Dunkelheit ins Licht nachgezeichnet. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher waren immer wieder eingeladen, das Kreuz durch bereitliegende Steine und Kerzen zu erweitern. Die ungewöhnliche Musik brachte eine ganz besondere Atmosphäre in die dunkle Kirche und lockte so immer wieder auch



Vorübergehende an. Das war die erste, doch sicherlich nicht die letzte „Nacht der Lichter“ in Heiliggeist!

Sigrid  
Zweygart-Pérez

### November: Gottesdienst für Menschen in Trennungssituationen

Wir feiern die Liebe im Valentinsgottesdienst und segnen Paare bei ihrer kirchlichen Trauung. Was aber, wenn die Liebe zerbricht? Wenn zwei Menschen nicht mehr miteinander leben können und sich – vielleicht nach langen Kämpfen und ernsthaften Bemühungen – dazu entscheiden, getrennte Wege gehen? Wenn ein Partner verlassen wird und nicht weiß, wie es weitergehen soll? Bisher hat die Kirche für von Trennung betroffene Menschen überwiegend die persönliche Seelsorge angeboten. Und das bleibt natürlich auch weiter so. Im Ökumenischen Segnungsgottesdienst für Menschen in Trennungssituationen wurde darüber hinaus im vergangenen November (13.11.) in der Heiliggeistkirche von Frauen und Männern ihre ähnliche Lebenssituation in das Licht der Zuwendung Gottes gestellt, die uns auch und besonders dann gilt, wenn wir scheitern und unsere Lebensentwürfe zerbrechen. Ein Versuch, Menschen in einer Lebenssituation zu begleiten, die mit Trauer und Schmerz, Wut und hoffentlich auch Hoffnung verbunden ist.

Sigrid Zweygart-Pérez

## FESTE IN CHRISTENTUM, JUDENTUM UND ISLAM - 2010

	Christentum*	Judentum	Islam
<b>Januar</b>	6. Epiphanie		
<b>Februar</b>	17. Aschermittwoch 17.2. - 3.4. Passionszeit	28. Purim (Fest der Lose)	26. Mawlid an-Nabi (Geburtstag Muhammads)
<b>März</b>	28. Palmsonntag	30.3. - 6.4. Pessach	
<b>April</b>	2. Karfreitag 4. Ostern		
<b>Mai</b>	13. Christi Himmelfahrt 23. Pfingsten	19. - 20. Schawuot (Wochenfest)	
<b>Juni</b>	3. Fronleichnam <i>röm.-kath.</i>		8. Laylat aHsra (Himmelfahrt Muhammads)
<b>Juli</b>		20. Tischa b'Av (Zerstörung des Tempels)	
<b>August</b>	15. Mariä Himmelfahrt <i>röm.-kath.</i>		11.8. - 9.9. Ramadan (Fastenmonat)
<b>September</b>		9. - 10. Rosch Haschana (Neujahr) 18. Yom Kippur (Versöhnungstag) 23.9 - 1.10. Sukkot (Laubhüttenfest)	5. Laylat al-Qadr (Nacht der Bestimmung) 10. Id al-Fitr (Fastenende-Fest)
<b>Oktober</b>	31. Reformationstag <i>evang.</i>	1. Simachat Tora (Fest der Torafreude)	
<b>November</b>	1. Allerheiligen <i>röm.-kath.</i> 21. Ewigkeitssonntag <i>evang.</i> 28.11. - 24.12. Advent		17. Id af-Adha (Opferfest)
<b>Dezember</b>	8. Maria Empfängnis <i>röm.-kath.</i> 25. Weihnachten	2. - 9. Chanukka (Lichterfest)	7. al-Hidjra (Neujahr 1432 n. H.) 16. Ashura (Todestag Husseins) <i>schiiitisch</i>

Hier wurden nur die Feiertage der evangelischen und römisch-katholischen Kirche berücksichtigt. Wenn keine Konfession genannt ist, wird das Fest/Gedenktag von beiden Konfessionen begangen.

Quelle: www.weltreligionen.at, Stand: 6. November 2009.

Juliane Nagy

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

### Predigtreihe zum Abendmahl

Bei unserer Ältestenklausur im November hatten wir eine angeregte Diskussion über die Spendeworte beim Abendmahl und das damit verbundene Verständnis. Daraus erwuchs die Idee für eine Predigtreihe in Verbindung mit Predigtgesprächen:

- So 24.1.** Predigt „Das tut zu meinem Gedächtnis“ (Hauger)
- Di 26.1.** 20.00 h Predignachgespräch (Remise)
- Di 9.2.** 20.00 h Predigtvorgespräch (Remise)
- So 14.2.** Predigt „Mein Leib für euch gegeben“ (Zwegart-Pérez)
- Di 9.3.** 20.00 h Predigtvorgespräch (Remise)
- So 14.3.** Predigt „Christi Blut für dich vergossen“ (Hauger)
- So 25.4.** Predigt „Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?“ (Zwegart-Pérez)
- Di 27.4.** 20.00 h Predignachgespräch (Remise)

**Hinweis:** Aus Kostengründen wird die Heiliggeistkirche bei Gottesdiensten und Konzerten weniger als in den vergangenen Jahren geheizt. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Wahl Ihrer Kleidung und bringen Sie gegebenenfalls eine warme Decke mit. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme!

Der Ältestenkreis von Heiliggeist

- 21.-24.12.** Frühstück im Winter (Schmitthennerhaus)
- 22.12.** 20.00 h Gottesdienst in englischer Sprache (Heiliggeistkirche)
- 10.1. / 14.2. / 28.3.** 11.15 h Krabbelgottesdienst (Providenzkirche)
- Do 21.1.** 20.00 h Gemeindebeirat (Gemeindehaus Providenz)
- Sa 23.1.** 18.00 h Gottesdienst zum Gedächtnis von Martin Luther King (Providenzkirche)
- Do 28.1.** 19.30 h Stadtsynode (Schmitthennerhaus)
- So 14.2.** 19.00 h Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Valentinstag (Krypta der Jesuitenkirche)
- 14.-21.2.** Frühstück im Winter (Gemeindehaus Providenz)  
9.30 h Ökumenisches Frauenfrühstück („Frauen und Geld“)
- Do 25.2.** 20.00 h Gemeindestammtisch (im „Schnookeloch“)
- Mo 15.3.** 19.00 h Gottesdienst zum Weltgebetstag (Erlöserkirche), anschließend Abendessen im Gemeindehaus Providenz
- Do 25.3.** 20.00 h Gemeindestammtisch (im „Schnookeloch“)

### Veranstaltungen für Jugendliche:

Citykult, offene Jugendarbeit der Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz, Klingenteichhalle; Tel 06221 / 65 17 91, mail@citykult-heidelberg.de, Verantwortlich: Markus Thiemeyer

**GEMEINDEKALENDER HEILIGGEIST\***

MONTAG – SAMSTAG  
12.30 Ökumen. Mittagsandacht, Kirche

MONTAG

DIENSTAG

20.00 Junge Kantorei

MITTWOCH

14.30 Seniorennachmittag, Remise  
20.00 Studentenkantorei  
20.00 Posaunenchor  
20.00 Bibelgesprächskreis, Remise  
(13.1 ./27.1./10.2. /24.2./10.3.)

DONNERSTAG

20.00 Frauenkreis, Remise (14tägig)

FREITAG

SAMSTAG

13.00 Nichtsesshaftenhilfe (16.1./20.2./20.3.)  
Kontakt: Fr. Illing, Tel.: 167677

**GEMEINDEKALENDER PROVIDENZ\***

MONTAG – FREITAG  
6.00 Frühgymnastik

DIENSTAG – SAMSTAG  
18.00 Abendandacht, Kirche

10.00 Krabbelgruppe „Käferchen“  
14.00 Seniorengymnastik

Kinderchöre:

16.15 Grundschul Kinder  
17.00 Kinder ab Klasse 5  
18.40 ökumenisches Friedensgebet  
15.00 Themennachmittag für  
Senioren/-innen u. Interessierte  
(12.1. / 9.2. / 9.3.)

20.00 Gemeindechor „Provicanto“

10.00 Bummelpause  
16.00 Kindertreff f. Jungs u. Mädchen  
16.00 Spielnachmittag für Groß u.  
Klein (21.1. / 18.2. / 18.3.)

19.30 Bezirkschor „Vocalissimo“  
20.00 Jugendgruppe  
20.00 „The Independents“ (14tägig)  
Literarische Begegnung in der  
Altstadt (einm. im Monat)

15.00 KidsGo (nach Plan)

**Konfirmandenunterricht:** 15.1. (15.30 h) / 23.1. (10.00 - 16.00 h) /  
5. - 7.2. (Konfifreizeit) / 27.2. (10.00 - 16.00 h) / 5.3. (18.00 h) / 20.3. (10.00 - 16.00 h)

\* Sofern nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Schmitthennerhaus (Heiliggeist) bzw. Gemeindehaus Providenz statt.

		<b>Heiliggeistkirche</b>	<b>Providenzkirche</b>
		11.00 Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst (außer in den Schulferien)	10.00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst (außer in den Schulferien)
20.10.	4. Advent	S. Zweygart-Pérez	S. Zweygart-Pérez
24.12.	Heiligabend	15.00 h M. Hauger 17.00 h Dr. M. Schwöbel 23.00 h S. Zweygart-Pérez	15.00 h S. Zweygart-Pérez 17.00 h M. Hauger mit dem Chor Provicanto 22.00 h Pfr. Wüstenberg
25.12.	1. Weihnachtstag	S. Zweygart-Pérez	<i>Gottesdienst in Heiliggeist</i>
26.12.	2. Weihnachtstag	<i>Gottesdienst in Providenz</i>	M. Hauger
27.12.	1. So. n. Weihnachten	Dr. U. Löffler	<i>Gottesdienst in Heiliggeist</i>
31.12.	Altjahrsabend	<i>Gottesdienst in Providenz</i>	17.00 h M. Hauger
1.1.	Neujahr	Dr. M. Schwöbel	<i>Gottesdienst in Heiliggeist</i>
3.1.	2. So. n. Weihnachten	M. Hauger	M. Hauger (Abendmahl)
6.1.	Epiphantias	11.00 h S. Zweygart-Pérez	<i>Gottesdienst in Heiliggeist</i>
10.1.	1. So. n. Epiphantias	<i>Gottesdienst in Providenz*</i>	S. Zweygart-Pérez
17.1.	2. So. n. Epiphantias	S. Zweygart-Pérez	S. Zweygart-Pérez
24.1.	Letzter So. n. Epiph.	M. Hauger	M. Hauger
30.1.	Abendgottesdienst	<i>Gottesdienst in Providenz</i>	18.00 h M. Hauger
31.1.	Septuagesimae	S. Zweygart-Pérez	S. Zweygart-Pérez
7.2.	Sexagesimae	Dr. M. Schwöbel	Dr. U. Löffler (Abendmahl)
13.2.	Abendgottesdienst	<i>Gottesdienst in Providenz</i>	18.00 h S. Zweygart-Pérez
14.2.	Estomihi	S. Zweygart-Pérez	S. Zweygart-Pérez
21.2.	Invokavit	C. Grüneisen	C. Grüneisen
28.2.	Reminiscere	S. Zweygart-Pérez, Festgottesdienst mit dem Posaunenchor	N. N.
7.3.	Okuli	S. Zweygart-Pérez	M. Hauger
13.3.	Abendgottesdienst	<i>Gottesdienst in Providenz</i>	M. Hauger
14.3.	Laetare	M. Hauger	M. Hauger

\* Mit Rücksicht auf den Neujahrsempfang der Stadt Heidelberg um 11.30 h findet ein gemeinsamer Gottesdienst der Altstadtgemeinde um 10.00 h in der Providenzgemeinde statt.

## Konzerte in der Providenzkirche

- Mo 14.12.09 19.30 h Weihnachtskonzert des Hölderlin-Gymnasiums**  
mit Weihnachtsliedern und Arrangements aus alter und neuer Zeit,  
Leitung: Studienrat Thomas König
- Fr 18.12.09 20.00 h Orgelkonzert mit Klaus Petzel**  
Deutsche, englische und amerikanische Weihnachtsmusik aus drei Jahrhunderten
- Sa 19.12.09 18.00 h Weihnachtslieder zum Mitsingen**  
mit dem Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik,  
Leitung: Landesposaunenwart Armin Schäfer, an der Orgel: Wolfgang Herbst
- Sa 26.12.09 19.30 h J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I – III und V**  
Capella Benedictina, Ad-hoc-Chor, Leitung: Peter Schumann
- So 27.12.09 19.00 h Weihnachtskonzert des Angelicus-Ensembles**  
aus Bulgarien mit orthodoxer Chormusik, Leitung: Svetlozar Galabov
- Fr 1.1.10 16.00 h Neujahrskonzert der Pifferari di Santo Spirito**  
"Ohne Bremse" – Musikalische Kuriositäten
- Sa 30.1.10 19.00 h Neujahrskonzert der Pifferari di Santo Spirito (Wiederholung)**  
**20.00 h Konzert der Dilsberger Kantorei**  
Werke von Komponisten der Familie Bach  
Konzertchor Dilsberger Kantorei, Leitung: Markus Karch
- So 14.2.10 17.00 h Faschings-Orgelkonzert mit Klaus Petzel und Peter Schumann**
- So 28.2.10 17.00 h Konzert mit dem Deutschen Saxophon-Ensemble**  
Werke von Bach bis Bernstein, an der Orgel: Klaus Petzel
- Fr 12.3.10 20.00 h Konzert der New York Gospel Stars, Leitung: Craig Wiggins**
- Sa 20.3.10 20.00 h Eine kurzweilige literarisch-musikalische Wanderung**  
Benefizveranstaltung für die Werkstatt für behinderte Menschen,  
Moderation: Jörg-Uwe Finze

## Konzerte in der Heiliggeist-Kirche

- Sa 19.12.09 16.00 h J. S. Bach: Weihnachtsoratorium für Kinder, Fassung von Michael Gusenbauer**  
**19.00 h J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I – III „Schaut! Er kommt in den Wolken“**  
von Otfried Büsing (komponiert 1997 zu Bachs Weihnachtsoratorium)
- So 20.12.09 17.00 h J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I – VI** Heidelberger Studentenkantorei,  
Solisten, Barockorchester „L'arpa festante“, Leitung: Christoph A. Schäfer
- Sa 26.12.09 17.00 h Festliche Bläserklänge zur Weihnacht**  
mit dem Ensemble „Con spirito“. Lesungen: Dekanin Dr. Marlene Schwöbel
- Fr 01.01.10 17.00 h Neujahrskonzert – Glanz des festlichen Barock** Musik für Trompeten, Pauken  
und Orgel. Trompetenensemble Robert Vanryne, Christoph A. Schäfer – Orgel
- Sa 30.01.10 18.15 h Jazz-Konzert zum Ende des Weihnachtsfestkreises**  
Frauenkantorei Eppelheim, Johannes Ludwig – Saxophon  
Leitung: Otmar Wiedemann-Montgomery
- Sa 13.02.10 18.15 h Faschings-Orgelkonzert von Bach bis Beatles**  
Wolfram Wittekind – Tenor, Christoph A. Schäfer – Orgel
- Sa 27.02.10 18.15 h Orgelkonzert zur Passion** Passionschoräle von Bach und Brahms.  
An der Steinmeyer/Lenter-Orgel: Christoph A. Schäfer
- So 21.03.10 15.00 h „Kaffee bei Bachs“** mit der Kaffee-Kantate und der Bauern-Kantate und  
anderen unterhaltsamen Kompositionen des Thomaskantors
- Mo 29.03.10 20.00 h (Schmitthennerhaus) Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem**  
Pfarrer Dr. Christian Mautner

## BERICHT ÜBER DIE CITYKULT-CEVENNEN-FREIZEIT 2009

Es war wieder einmal so weit, 16 Tage naturverbundene Action in den südfranzösischen Cevennen. Im Betreuersteam waren Tam, Kiki, Steffi, Felix, Philipp, Jan, Simon und Markus. In Frankreich wurden wir nach durchfahrener Nacht mit Sonnenschein empfangen, das Haus wurde bezogen und die erste Badesession im direkt am Haus gelegenen Flüsschen Hérault gestartet: einfach plantschen und schwimmen, nach Herzenslust vom Sprungfelsen springen und dabei nach Möglichkeit ahnungslose und vor allem wildfremde Paddelfreunde im Kanu bzw. Floß nass spritzen oder bestenfalls versenken, einfach faul in der Sonne liegen oder mit einfachen Schilfrohren angeln, wobei dieses Jahr nur zwei Forellen, dafür aber in Hülle und Fülle Schleien und Döbel an Land gezogen wurden.

Die folgenden Tage waren erfüllt von actionreichen, interessanten und sportlichen Aktivitäten wie Kanu- und Kajakfahren, Kraxeltouren und Ausflügen: nach Corbière, einem der schönsten Bergdörfer in Südfrankreich, zum Canyon „Cirque

de Navacelles“, zum großen Markt im Städtchen Ganges und zu verschiedenen Wasserfällen der Umgebung. Der Großteil der Gruppe begab sich beim ersten Klettern an eine glatte Felswand in schwindelerregende Höhe; die zweite Klettertour fand dann in totaler Dunkelheit in einer riesigen Höhle statt. Wassermassen hatten vor Jahrmillionen bizarre Formen in den Felsen gespült. Auch hier gab es Felsformationen, auf die man herrlich klettern konnte, aber auch einige Gewässer, die es in der Dunkelheit zu durchschwimmen gab. Die dritte Klettermöglichkeit, die Via Ferrata, ein angelegter Höhensteig, wurde von den inzwischen sicheren Kletterern mit Bravour gemeistert. Als Belohnung gab es in gut 270 m Höhe einen einzigartigen Ausblick über den Fluss und die ganze Umgebung.



Weiteres Programm-Highlight war das „Öl-Catchen“ vor unserer Herberge. Die einzelnen Teilnehmer „badeten“ zuvor im Speiseöl, um sich anschließend – gestaffelt in verschiedene Gewichtsklassen – gegenseitig aus dem Ring zu befördern. Zur Über-



raschung der Betreuer wollte auch ein Großteil der Mädchen an diesem Happening teilnehmen, wobei sie bei den Jungen auf charakterlich völlig unterschiedliche Gegner trafen: Während sie von einigen gleichberechtigt aus dem Ring geschubst wurden, entschied sich der galante Kai, die Gegnerinnen einfach aus dem Ring zu tragen. Töpfern, Bodypainting, ein vietnamesischer Kochkurs, ein Graffiti-Workshop und ein über mehrere Tage laufendes Preispokern rundeten die Tagesunternehmungen ab.

An den Abenden sorgten unsere Betreuer für jede Menge abwechslungsreiche Spiele wie Dalli-Dalli, Herzblatt, Straßenstars, Rich-List sowie Familienduell oder Karaoke, bei der die Singstimmen der Einzelnen auf die Probe gestellt wurden. Wir Teilnehmer wiederum konnten die Betreuer mehrfach mit Improvisationstheater erfreuen – es war einfach alles geboten!

Alles geboten war übrigens auch in der Küche: Es waren kulinarische Meisterleistungen, die unser Küchenteam kredenzte – und das unter widrigsten Bedingungen: ein Küchenzelt mit mieser Ausstattung, zwei riesige Gaskocher, die noch aus Großmutterns Zeiten stammen mussten, aber gleichzeitig ein überdimensional großer Holzgrill, der die Situation rettete. Unter anderem wurden Paella, Froschschenkel, Crevetten, Chili con Carne, Unmengen von gegrillten Fischen, Ratatouille mit gegrilltem Schafskäse und andere Köstlichkeiten zubereitet.

Nach gut zwei Wochen vor Ort sind wir uns sicher, dass der liebe Gott, als er die Welt erschaffen hat, an der Stelle, an der heute die Cevennen in den Himmel ragen, die Erde geküsst hat.

Louisa Göbes,  
Florian Kübel,  
Moritz Maier-Borst  
und Nicolai Futás

## DAS FESTMAHL

Lieber Freund, komm zu Tisch,  
hier ist Platz noch für dich.  
Was du geben kannst, leg in die Runde.  
Sei es Wein, sei es Schmalz,  
es ist gut zu gegebener Stunde.

Ref.: So muß ein Festmahl sein.  
Jeder bringt etwas ein.  
Jeder nimmt etwas mit.  
Ein Törtchen, ein Wörtchen,  
ein Lied.

Auf die Freundschaft den Toast!  
Suchst du Rat, suchst du Trost,  
dann wird sich wohl für dich jemand finden.  
Denn du bist hier gefragt,  
jeder, der etwas wagt,  
der sein Fähnlein nicht dreht nach den Winden.

Einer sagt ein Gedicht,  
einer spendet ein Licht,  
der entlockt ein paar Worte dem Stummen.  
Dieser suchte und fand,  
jener reicht seine Hand.  
Einer schenkt einem anderen Blumen.

Gerhard Schöne,  
entnommen aus  
der CD: „Lieder“,  
mit freundlicher Genehmigung  
des Buschfunk-Verlages

## WIE KONFIS WEIHNACHTEN FEIERN

Was unbedingt zum Weihnachtsfest dazugehört:

Geschenke, Krippenspiel, Tannenbaum, Kerzen, Gottesdienst, Essen, Singen, Nächstenliebe, Engel, Familie, Kastanien, Geborgenheit, heißer Kamin. Das Schönste am Weihnachtsabend ist/sind: die Geschenke, das Essen, das Zusammensein. Das ist in unserer Familie immer gleich an Weihnachten:



den Weihnachtsbaum schmücken, gebeizter Lachs zum Essen, Knödel, Reh, Hawaiitoast, Fondue, in die Kirche gehen, Papa geht nicht mit in die Kirche, Singen.

An Weihnachten mag ich nicht: kitschige Deko und Lieder, Singen, zu langes Essen vor der Bescherung. Das sind die Lieblingsweihnachtslieder der Konfis: O du fröhliche, Last Christmas, Jingle Bells, All I Want For Christmas, Alle Jahre wieder, Santa Baby

## UNSERE NEUEN KONFIS

Am 20. September haben sich die Jugendlichen, die sich auf die Konfirmation am 9. Mai 2010 vorbereiten, im Gottesdienst in der Providenzkirche vorgestellt.

Mit den 19 Jugendlichen aus der Altstadtgemeinde besuchen auch vier Konfirmanden aus der Luthergemeinde in Bergheim den Unterricht. Zu den Konfi-Samstagen und den Sonntagsgottesdiensten kommen in jedem Monat noch ein „geselliger“ Freitagabend und eine Exkursion dazu. So lernen die Jugendlichen Kirche auf vielseitige Weise kennen.

Folgende Jugendliche nehmen am Unterricht teil: **David Altrock, Lukas Brückner, Patrick Engeln, Julian Enseling, Hannah Geisinger, Paulina Gundel, Max Krüger, Frédéric-Noel Jensen, Clara Noemi Schlittenhardt, Björn Siepe, Katharina Sohn, Jérôme Speck, Laura Steinrock, Marie Teloo, Justus Thomsen, Leandra Vuynaich, Lukas Wadlinger, Victor von Waldberg, Frederick Weber**

Sigrid Zweygart-Pérez

## DAS JESUSKIND UND SEINE FRISUR

Hoch oben im Salzburgischen Lungau, im Wallfahrtsort Mariapfarr, hat der junge Hilfspfarrer Joseph Mohr 1816 ein Gedicht mit 6 Strophen geschrieben, das zwei Jahre später von Franz Gruber vertont worden ist: „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ Darin ist vom Kind in der Krippe als einem holden Knaben „im lockigen Haar“ die Rede. Seitdem fragen sich viele, warum das Jesuskind unbedingt lockiges Haar haben muss. Vielleicht damit es niedlicher aussieht? Von alledem ist in den Evangelien an keiner Stelle die Rede. Dennoch war es im Erzstift Salzburg schon immer klar, dass das Jesuskind Lockenhaar hat, und zwar meist blondes oder gar goldenes. So wird auch im Weihnachtslied Jesus, das kleine jüdische Baby aus dem Vorderen Orient, ins Salzburger Land eingebürgert und mitsamt seinen Eltern in die fromme Darstellungsweise des bayerisch-österreichischen Raumes eingebettet.

Wie alt gerade in Mariapfarr die Tradition des lockigen Jesusknaben ist, zeigt ein romanisches Fresko, das ihn mit lustigen Ringellocken auf dem Schoß seiner Mutter zeigt. Vom Hochaltar der Wallfahrtskirche grüßte den Priester Mohr die Muttergottes mit dem lockigen Kind (Abb.), außerdem in allen Filialen, die zu seiner Pfarre gehörten: In der barocken Rundkirche St. Laurenzen zu Althofen, in St. Andrä und in St. Rupert

zu Weißpriach. Mohr, der in all diesen Kirchen die Messe lesen musste, hat beschrieben, was er täglich sah. Die Babyfrisur im Lied will deshalb sagen: So, wie wir das Jesuskind von unseren Kirchen kennen, gehört es zu uns und wir zu ihm. Noch heute wird im Weihnachtsgottesdienst von Mariapfarr die kleine Figur des gelockten Jesuskindes in einer Prozession hereingetragen, von der Gemeinde freudig begrüßt und in die festlich aufgebaute Weihnachtskrippe gelegt.



So ist die Abbildung seiner Lockenpracht nichts anderes als eine Liebeserklärung an den Neugeborenen. Deshalb muss auch der Knabe im Weihnachtslied lockiges Haar haben. Er trägt es mit Würde.

Wolfgang Herbst

Der Beitrag ist eine Kurzfassung des Essays „Holder Knabe im lockigen Haar“, aus den Nachrichten der Hochschule für Kirchenmusik Heft 4/2009.

## WEIHNACHTSLIED



Fröhlich soll mein Herze springen  
dieser Zeit, da vor Freud  
alle Engel singen.  
Hört, hört, wie mit vollen Chören  
alle Luft laute ruft:  
Christus ist geboren!

Heute geht aus seiner Kammer  
Gottes Held, der die Welt  
Reißt aus allem Jammer.  
Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute.  
Gottes Kind, das verbindet  
sich mit unserm Blute.

Ei, so kommt und lasst uns laufen!  
Stellt euch ein, groß und klein,  
eilt mit großem Haufen!  
Liebt den, der vor Liebe brennet;  
Schaut den Stern, der uns gern  
Licht und Labsal gönnet.

Text: Paul Gerhardt  
Melodie: Johann Crüger

## GESCHENKIDEEN IN LETZTER MINUTE

Gehören Sie auch zu den Menschen, die sich auf Weihnachten freuen, aber jedes Jahr aufs Neue darüber erschrecken, wie schnell Heiligabend schon auf den 1. Advent folgt? Trotz Weihnachtsmarkt und Jingle Bells in den Kaufhäusern haben Sie noch nicht alle Geschenke und auch absolut keine Ideen mehr? Vielleicht helfen Ihnen unsere Vorschläge weiter?

### ... für Musikliebhaber:

- Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium, Collegium Vocale Ghent, Ltg. Philippe Herreweghe, 2 CDs, 29,95 €
  - Felix Mendelssohn Bartholdy, The Complete String Quartets, Henschel-Quartett, 3 CDs, 19,95 €
  - The Very Best of Louis Armstrong, 2 CDs, 19,95 €
- Für ein gemeinsames Erlebnis ist es sehr empfehlenswert einen Konzertabend zu verschenken. Die Konzerte unserer Kantoreien bieten dafür zahlreiche Gelegenheiten.

### ... für Kunstliebhaber:

- Der „Gombrich“ ist wieder da! Für alle Kunstinteressierten ein unverzichtbarer Überblick über die Jahrhunderte in Malerei, Skulptur und Architektur. (Die Geschichte der Kunst, Fischer Verlag, 35 €)
- „Botticelli“. Der Katalog zur derzeitigen Ausstellung im Städel Museum in Frankfurt ist wunderschön und die interessanten Beiträge bringen dem Leser den Renaissance-Künstler näher. (49,90 €)

Auch hier gilt: gemeinsames Erleben bringt doppelte Freude. Laden Sie doch Ihre Familie oder Freunde zu einem gemeinsamen Museumsbesuch ein!

### ... für alle Heidelberger oder die es gerne wären:

- Heidelberg, die Stadt der Romantik, eine Führung zum Genießen, DVD, 19,80 €
- Wann waren Sie zum letzten Mal auf dem Schloss oder auf dem Turm der Heiliggeist-Kirche? Für Kinder kann dies ein in Erinnerung bleibendes Erlebnis werden!

### ... für Kinder:

- Gerhard Schöne ist ein wunderbarer Liedermacher aus Berlin, der seit über 30 Jahren Lieder für Erwachsene und für Kinder schreibt. Seine wohl schönste Kinder-CD heißt: „Lieder aus dem Kinderland“, erschienen bei Europa, Preis: 9,99 € (geeignet ab 5 J.)
- Wer Astrid Lindgren mag, wird auch „Die Penderwicks“ von Jeanne Birdsall mögen. Band 1 gibt es für 6,95 € als Taschenbuch, Band 2 für 14,90 € in der gebundenen Ausgabe. Beide Bände erschienen im Carlsen-Verlag und sind geeignet für Kinder ab 9 Jahren. Jeanne Birdsall, eine Schriftstellerin aus den USA, bekam im September 2009 den Kinderbuchpreis „Heidelberger Leander“.

Viel Spass beim Schenken!

Juliane Nagy, Oliver Tag

## BESUCHSKREIS DER EVANGELISCHEN ALTSTADTGEMEINDE

Der Besuchskreis der evangelischen Altstadtgemeinde gratuliert älteren Gemeindemitgliedern zu ihrem Geburtstag. Für viele dieser Menschen ist dies oft die einzige Möglichkeit, noch mit unserer Gemeinde in Kontakt zu treten. Für die Mitarbeiter sind die Gespräche ein großer Gewinn und eine große Freude.

Wir treffen uns ca. alle drei Monate, verteilen die neuen Geburtstagsbriefe und tauschen uns über unsere Erfahrungen aus. Jeder kann selbst über die Anzahl der Besuche entscheiden, die er/sie durchführen möchte. Daher sind wir auf der Suche nach neuen Mitarbeitern!

Leider ist es uns nicht möglich, die Geburtstagsbesuche im Bereich von Providenz pünktlich durchzuführen, da wir dort noch keine ehrenamtlichen Mitarbeiter haben. Wir würden dies gerne ändern. Könnten Sie sich vorstellen, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen?

Unser nächstes Treffen findet am Donnerstag, den 14. Januar 2010 um 19 Uhr statt.

Kontakt: Simone.Seufert@gmx.de oder über das Pfarramt Heiliggeist, Frau Schuh, Tel.: 21117



Menschen brauchen

### Ambulante Pflege in Heidelberg Evangelische Diakoniestation

Hilf, ein ins Haus kommt

#### Wir suchen

**Krankenschwester/pfleger  
Altenpfleger/in  
in Teilzeit 50%**

#### Wir wünschen uns

- Interesse an der ambulanten Pflege
- Teamfähigkeit
- Führerschein

#### Wir bieten

- einen Arbeitsplatz mit
- eigenverantwortlicher
- anspruchsvoller Tätigkeit
- die Möglichkeit zu hospitieren

Evangelische Diakoniestation - An der Tiefburg 4 - 69121 Heidelberg  
Telefon 06221/ 43 79 299 - diakoniestation@dwhd.de - www.diakonie-heidelberg.de

*Schmidts*  
**ESSEN+TRINKEN+LEBEN**  
 AN DER HEILIGGEISTKIRCHE

**JETZT FÜR SIE IN DER  
 HEIDELBERGER ALTSTADT**

**FRÜHSTÜCKSBUFFET  
 MITTAGSTISCH  
 REGIONALE SPEISEKARTE  
 GEGENÜBER DER HEILIGGEISTKIRCHE**

SCHMIDTS - ESSEN+TRINKEN+LEBEN  
 HAUPTSTRASSE 187 | 69117 HEIDELBERG  
 WWW.SCHMIDTS-HEIDELBERG.DE | 06221 6549065

eine unserer süßesten Versuchungen:

**Original  
 Heidelberger  
 Schlosskugeln**



**GUNDEL**  
 BÄCKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

Hauptstr. 212, Tel. 2 06 61. Sonntags geöffnet (Montags Ruhetag)  
 Filiale "Kleiner Gundel" am Uniplatz, Tel. 16 76 86, Montag-Samstag

**Ihre Altstadtbäckerei mit der besonderen Auswahl**

**elektro  
 illing**

Martin Illing  
 Elektro- und  
 Informationstechnik

Ingrimstraße 32  
 69117 Heidelberg

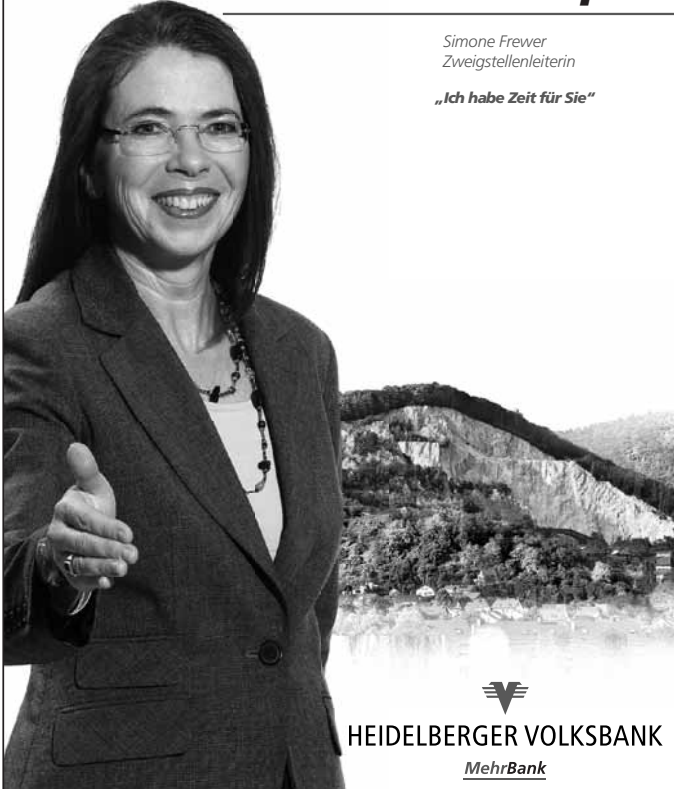
mail@elektro-illing.com  
 www.elektro-illing.com

Tel. 0 62 21 / 16 55 51  
 Fax 0 62 21 / 16 56 55

**Mehr**  
*Durchdachte* **Konzepte**

Simone Frewer  
 Zweigstellenleiterin

„Ich habe Zeit für Sie“



**HEIDELBERGER VOLKSBANK**  
 MehrBank

## Jubiläum Posaunenchor Heiliggeist: 1950 - 2010

### „60 Jahre und kein bisschen leise“

Der Posaunenchor Heiliggeist feiert im Jahre 2010 sein 60jähriges Bestehen. Das Wort „Feiern“ steht da ganz im Mittelpunkt. Wortwörtlich. Denn „Feier“ kommt aus dem Lateinischen „feriae“, ursprünglich „fesiae“, und diese beiden Begriffe wurzeln in „fanum“ – das Religiöse – und das ist für uns der Glaube an Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist. So wie es unser Chorgründer Martin Sponagel vor nunmehr 60 Jahren zum Anfang und gleichzeitig zum Auftrag in unsere Chorchronik geschrieben hat:

*„Wir möchten eine lebendige und bewegliche Orgel der Gemeinde sein, möchten den priesterlichen Dienst mit Trompeten und Posaunen ausrichten und eine unüberhörbare Stimme für den gegenwärtigen und kommenden Herrn Jesus Christus sein.“*

Diesen „Dienst“ erfüllen wir – unüberhörbar – übers Jahr in vielen Gottesdiensten in unserer Heiliggeistkirche. Aber wir feiern auch mit den Menschen, die nicht (mehr) zu uns kommen können, zum Beispiel beim Adventsblasen in Heidelberger Altenheimen und im Gefängnis. Dort dürfen wir immer wieder dankbar erleben, wie sehr unsere Zuhörer von den schönen alten Weisen tief im Innersten berührt werden. Aber auch neue Musik, Swing und Blues haben ihren Platz in unserem Repertoire und werden mit Begeisterung und Schwung dargeboten.



Der Posaunenchor ist eine Gruppe von derzeit 17 Frauen und Männern zwischen 14 und 74 Jahren. Viele sind seit Jahrzehnten dabei, für sie ist der Posaunenchor ihre ganz persönliche Heimat; man könnte stundenlang ihren Anekdoten aus den guten alten – und oft wilden – Zeiten lauschen. Wir würden uns auch sehr über neue Mitbläser freuen. Wer Lust hat, seine Trompete oder Posau- ne wiederzubeleben, ist herzlich willkommen; wir proben immer mittwochs um 20.00 Uhr. Neueinsteiger können beim Chorleiter Christian Jungblut Unterricht erhalten.

Das 60jährige Jubiläum begehen wir 2010 mit zwei besonderen Veranstaltungen: Im Februar sind wir Gastgeber der Bläserwoche für alle Bläserinnen und Bläser des Bezirks Heidelberg, mit abschließendem Festgottesdienst am Sonntagmorgen.

Unsere eigentliche „Feierstunde“, zu der wir Familienangehörige und Freunde, ehemalige Bläserinnen und Bläser und natürlich die ganze Gemeinde einladen, wird am 9. Oktober, dem Samstag nach Erntedank, in der Heiliggeistkirche stattfinden.

Eva Gundel, Wolfgang Schneider

## MITTEILUNGEN AUS PROVIDENZ & HEILIGGEIST

### Taufen:

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

### Trauungen:

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

### Goldene Hochzeit:

[REDACTED]



### Bestattungen:

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

## WER HAT ERINNERUNGEN AN PFARRER HERMANN MAAS?

Können Sie sich noch an Hermann Maas (1877 - 1970) erinnern? Er war von 1915 bis 1943 Stadtpfarrer an der Heiliggeistkirche und von 1945 bis 1965 als Prälat von Nordbaden tätig. Bis zu seinem Tod im Jahre 1970 war er in Heidelberg und Umgebung als Pfarrer und Seelsorger sehr aktiv. Haben Sie ihn persönlich gekannt oder erlebt? Oder haben Sie von Hermann Maas über Ihre Eltern oder Großeltern erfahren?

Dann würde ich mich sehr freuen, wenn Sie mir von Ihren Erinnerungen an den Heidelberger Pfarrer berichten würden. Ich schreibe zur Zeit an meiner Doktorarbeit (PH Heidelberg, Fachbereich Evangelische Theologie) über Hermann Maas, die ich gerne mit Ihren Berichten bereichern möchte.

### Kontakt:

Markus Geiger,  
Altenhau 51, 74245 Löwenstein,  
Tel.: 07130 / 405835,  
maggegeiger@gmx.de

### Bildnachweis:

Titel und S. 12: ARTORT 009 -  
eine Produktion des UnterwegsTheater  
Gesamtleitung/konzept - Jai Gonzales,  
Bernhard Fauser  
Foto: Friedrich Förster, Casa Magica

S. 10: Aina Hedström

## ADRESSEN / ÄLTESTENKREISE / MITARBEITER

### Evangelisches Pfarramt Heiliggeist

Heiliggeiststr. 17  
69117 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 / 2 11 17  
Telefax 0 62 21 / 98 03 49  
heiliggeistgemeinde.heidelberg@kbz.ekiba.de  
<http://heiliggeist.ekihd.de>

### Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats:

Montag, Donnerstag, Freitag 9.30 - 12.00 Uhr  
Dienstag, 14 - 16 Uhr, Donnerstag 14 - 17.30 Uhr  
Gemeindehaus: Schmitthennerhaus, Heiliggeiststr. 17  
Bankverbindung: Kto.-Nr. 45 39 66 06  
Heidelberger Volksbank BLZ 672 900 00

### Mitglieder des Ältestenkreises:

Hans-Joachim Wölfer (Vorsitzender)  
Eva Gundel  
Karin Kunkel  
Roswitha Schneider  
Reinhard Störzner  
Oliver Tag  
Wolfgang Waldenmaier

### Haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende:

Sigrid Zweggart-Pérez, Pfarrerin  
(Sprechzeit Mi, 16 - 17 Uhr)\*  
Martin Hauger, Pfarrer  
(Sprechzeit Di, 13.30 - 14.30 Uhr)\*  
Christoph Schäfer, Kantor  
Simone Seufert, Gemeindediakonin  
Heike Schuh, Pfarramtssekretärin  
Grigor Azatyan, Kirchendiener  
Christian Jungblut, Posaunenchorleiter

\*und nach Vereinbarung

### Evangelisches Pfarramt Providenz

Karl-Ludwig-Straße 8a  
69117 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 / 2 09 41  
Telefax 0 62 21 / 16 49 95  
pfarramt.providenzgemeinde@ekihd.de  
<http://www.providenzkirche.de>

### Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats:

Dienstag 10 - 12 Uhr, Mittwoch und  
Freitag 9 - 12 Uhr, Donnerstag 14 - 16 Uhr  
Gemeindehaus: Karl-Ludwig-Straße 1  
Bankverbindung: Kto.-Nr. 60 15 47 08  
H+G Bank Heidelberg BLZ 672 901 00

### Mitglieder des Ältestenkreises:

Dr. Michael Hug (Vorsitzender)  
Jeanette Falter  
Bernhard Fauser  
Jörg-Uwe Finze  
Prof. Dr. Wolfgang Herbst  
Barbara Teloo

### Haupt- und nebenamtlich Mitarbeitende:

Sigrid Zweggart-Pérez, Pfarrerin  
(Sprechzeit Di, 17 - 18.30 Uhr)\*  
Martin Hauger, Pfarrer  
(Sprechzeit Di, 13.30 - 14.30, Pfarramt Heiliggeist)\*  
Simone Seufert, Gemeindediakonin  
Meike Göhlmann, Pfarrsekretärin  
Thomas König, Organist und Chorleiter  
Klaus Petzel, Organist  
Regina und Simon Klink, Kirchendiener  
Andrea Frey (Leitung), Daniela Krouzek,  
Milena Schulta, Marion Wiest, Kindergarten

## ERINNERUNG AN...

## 190 JAHRE SCHILLERS LIED VON DER GLOCKE

*Vivos voco. Mortuos plango. Fulgura frango.* – „Die Lebenden ruf' ich. Die Toten beklag' ich. Die Blitze brech' ich.“ So läutet Schiller sein Glockengießergedicht mit einer damals für Glocken gebräuchlichen Umschrift ein, bevor der Sprecher anhebt mit den Worten: *Fest gemauert in der Erden / steht die Form aus Lehm gebrannt. / Heute muss die Glocke werden. / Frisch Gesellen, seid zur Hand.*

Es folgen weitere 420 Verse, dann ist die Arbeit vollbracht. Und dann im 425. Vers, eine gute halbe Stunde später – ob mit oder ohne Trinkpausen, weiß meine Quelle nicht zu berichten – kann der geprüfte Vortragende, stolz womöglich, verkünden, tut die Glocke *ihr erst Geläute* – zum Frieden.

Generationen von Schülern mussten „Das Lied von der Glocke“ seit seiner Veröffentlichung 1799 auswendig lernen. Schiller selbst kostete es mehrjährige Arbeit: Bereits im Jahr 1788, neun Jahre bevor er mit dem Dichten begann, besuchte Schiller eine Glockengießerei, um sich mit



den Arbeitsabläufen des Handwerks bekannt zu machen. Diese entfaltet er in insgesamt 10 Strophen à 8 Versen seines Gedichtes, immer wieder unterbrochen von unterschiedlich langen Reflexions- und Betrachtungsstrophen, die weiterführende Assoziationen über das gesamte Leben bieten.

Anknüpfungspunkte sind hierbei Tauf-, Hochzeits-, Feuer-, Grab- und Sturmgeläut. Mit dem von Gott erbetenen Beistand gelingt der Guss als Sinnbild *heilger Ordnung* und die Glocke wird auf den Namen *Concordia* (= Eintracht) getauft. *Dem dunkeln Schoß der heiligen Erde / vertrauen wir der Hände Tat, / vertraut der Sämann seine Saat / und hofft, dass sie*

*entkeimen werde / zum Segen, nach des Himmels Rat.*

Allen Unwägbarkeiten – vom Tod der Gattin bis zur (Französischen) Revolution – wird getrotzt. Der Beruf der Glocke besteht darin, des Lebens *wechselvolles* Spiel zu begleiten. Und *so lehre(t) sie, dass nichts bestehet, / dass alles Irdische verhallt.*

Klemens Dittberner



Jahreslosung 2010:  
 Jesus Christus spricht: Euer  
 Herz erschrecke nicht. Glaubt  
 an Gott und glaubt an mich.  
*Johannes 14, 1*

### pro geist

Nachrichten der ev. Altstadtgemeinde  
 Providenz und Heiliggeist  
 erscheinen vierteljährlich;  
 V.i.S.d.P.: Sigrig Zweygart-Pérez

Redaktion: Sigrig Zweygart-Pérez, Martin Hauger,  
 Oliver Tag, Klemens Dittberner, Jeanette Falter,  
 Jörg-Uwe Finze, Andrea Frey, Wolfgang Herbst,  
 Karin Kunkel, Roswitha Schneider, Chun-Bonn  
 Tang, Barbara Teloo, Juliane Nagy

Druck: ZVD – Kurt Döringer GmbH & Co. KG

**Leserzuschriften** sind herzlich willkommen;  
 bitte wenden Sie sich an:

Redaktion pro geist  
 c/o Heiliggeistgemeinde  
 Heiliggeiststr. 17  
 69117 Heidelberg

oder an:  
 c/o Providenzgemeinde  
 Karl-Ludwig-Str. 8a  
 69117 Heidelberg

Redaktionssitzung für den nächsten Gemeindebrief:

14.01.2010, 18.00 Uhr  
 in der Remise des Schmitthennerhauses

Hier Raum für Adressaufkleber